

Heimischer Zeitung vom 22.03.2010

## Projekte helfen Panama

Info-Abend über das mittelamerikanische Land

**Hückelhoven:** Seit Schuljahresbeginn arbeiten die Klassen 9a und 10c des Gymnasiums Hückelhoven mit ihren Religionslehrern Ilma Sturms und Dr. Thomas Rubel am Projekt „Menschen in Panama brauchen unsere Hilfe“. Dabei wollen sie einerseits über die typischen Probleme eines lateinamerikanischen Schwellenlandes informieren, zum anderen aber auch tatkräftig helfen.

In Panama, gelegen an der schmalsten Stelle der zentralamerikanischen Landbrücke, leben etwa 3,2 Millionen Menschen. Das Land ist vor allem durch den 1914 eröffneten Panama-Kanal bekannt. Vor allem in seinen ländlichen Gebieten verfügt Panama über eine völlig unzureichend ausgebauten Infrastruktur. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung leben in teilweise bitterer Armut.

In zwei Sammelaktionen auf dem Hückelhovener Wochenmarkt konnten die Schüler im laufenden Schuljahr bisher schon fast

1400 Euro für die notleidende Bevölkerung in Panama sammeln. Mit diesen Spenden wird die Arbeit des Dritte-Welt-Kreises Panama in Herdecke unterstützt, der seit mehr als 30 Jahren Entwicklungshilfeprojekte in Panama plant und durchführt.

Bei einem „Panama-Abends“ soll heute, Montag, ab 19 Uhr im Forum des C-Gebäudes die Information über Land und Leute sowie zur konkreten Entwicklungshilfe vor Ort im Vordergrund stehen. Dazu werden zwei junge Leute, die im letzten Jahr für mehrere Monate in Panama gelebt und gearbeitet haben, von ihren Erfahrungen berichten. Zu dem Projekt wurden die Schüler durch den ehemaligen Mitschüler David Beumers angeleitet, der im vergangenen Jahr in Hückelhoven sein Abitur abgelegt hat und zur Zeit im Rahmen des „Anderen Dienstes im Ausland“ in der panamaischen Provinz Veraguas die Hilfsprojekte tatkräftig unterstützt.